



## San Francisco 1967 Plakate im Summer of Love Eine Ausstellung im Museum Folkwang

### Essener Lebensqualität

HEINZ zeigt, was der Grünen Hauptstadt Europas im Juli alles blüht.

### Mitmachen und Erleben

Die »NRW.KlimaTage 2017« rücken nachhaltige Aktionen in den Fokus.

### Vier intensive Tage

Totale Bandbreite: 32. »Bochum Total« platzt traditionell aus allen Nähten.



# Das Klima schützen

**Mitmach- und Erlebnistage** Auch wenn Donald Trump dem Klimaschutz den Rücken kehrt, verpflichten sich Hunderte amerikanischer Unternehmen jetzt erst recht, weniger Treibhausgase zu verursachen. Längst gehen auch im Sektor viele Firmen und Initiativen mit gutem Beispiel voran und optimieren ihre Energiebilanz. Davon können sich Besucher bei den Aktionen der NRW.KlimaTage2017 am 7. und 8. Juli überzeugen.

ternehmen zusammengefunden. Der Gebäudekomplex erzeugt heute mehr Energie, als er selbst benötigt. Dafür sorgen sechs Solarstromanlagen auf den Dächern und zwei Blockheizkraftwerke – eins davon auf Basis einer Brennstoffzelle. Der Energieüberschuss geht in vier Elektroautos. Die Fahrzeuge werden derzeit als Teile eines intelligent vernetzten Energiesystems erprobt: Bei Stromüberschuss im Netz werden sie geladen, bei großer Nachfrage liefern sie Strom.

Wie man sich gemeinsam rein durch Körperkraft fortbewegt, kann man bei den Draisinenfahrten am Loh in Wuppertal erleben. Über eine Strecke von 1,7 Kilometern geht es über ein altes Fahrgleis der Rheinischen Eisenbahn. Ein Erlebnis, das schon mehr als 10.000 Gäste beeindruckt hat. Historische Signale werden erläutert, Weichen können gestellt werden. Je zwei Personen bewegen das Fahrzeug vorwärts. Zusätzlich haben noch sechs weitere Mitfahrende Platz.

Noch mobiler ist man auf den geführten Radtouren, die an den beiden Tagen von Aachen bis Dortmund angeboten werden. Hierbei werden mehrere Orte, an denen Klimaschutzprojekte und alternative Energiegewinnung stattfindet, angesteuert. Auch der bekannte Nachrichtensprecher Marc Bator radelt durch NRW. Streckenweise gibt es Gelegenheit, den #GreenRider mit dem Fahrrad zu begleiten.

Schon 2013 hat sich Nordrhein-Westfalen als erste europäische Region per Gesetz verbindliche Ziele für die Reduktion von Treibhausgasen gesetzt: Gegenüber dem Niveau von 1990 sollen die CO<sub>2</sub>-Emissionen bis 2020 um 25 Prozent reduziert werden, bis 2050 um 80 Prozent. Die Umsetzung dieser Ziele kann nicht durch einige wenige realisiert werden. Hier müssen möglichst viele an einem Strang ziehen: Unternehmen genauso wie jeder Einzelne für sich privat.

Um die vielen Aktivitäten in diesem Bereich zu präsentieren, hat die Landesregierung die KlimaExpo.NRW ins Leben gerufen. Sie ist Leistungsschau und Ideenlabor für den Standort NRW – bis 2022. Erfolgreiche Projekte sollen dabei einem breiten Publikum bis hin zur internationalen Ebene verständlich und erfahrbar gemacht werden und dadurch zusätzliches Engagement für den Klimaschutz fördern.

Ein besonderes Highlight der KlimaExpo.NRW sind die NRW.KlimaTage2017 am 7.+ 8.7. An diesen beiden Tagen werden Klimaschutzprojekte und -akteure im ganzen Bundesland zeitgleich ihre Türen für Besucher öffnen. Unterschiedlichste Veranstaltungen enthalten Angebote für Fachbesucher, Schüler und Studierende, Familien und Interessierte gleichermaßen.

Isabelle Reiff

■ **NRW.KLIMATAGE2017** Region Aachen, Bergisches Städtedreieck, Düsseldorf, Region Köln/Bonn, Metropole Ruhr, Münsterland, Niederrhein, Ostwestfalen-Lippe, Südwestfalen; **Termine:** 7./8.7.; [www.klimaexpo.nrw/2017/nrwklimatage2017/aktionen](http://www.klimaexpo.nrw/2017/nrwklimatage2017/aktionen).



1 Das Solarauto der Uni Bochum machte bei der World Solar Challenge 2013 in Australien den zweiten Platz. (© Hochschule Bochum); 2 Bei der Draisinenfahrt auf einer stillgelegten Bahnstrecke in Wuppertal zählt Körperkraft. (© Klima.Expo.NRW); 3 Saerbecker Energiewelten (© Klimakommune Saerbeck, Fotograf: Ulrich Gunka)

Vom Ruhrgebiet über das Bergische Städtedreieck bis Düsseldorf und die Region Köln/Bonn: Wer und was sich im Sektor alles für Klimaschutz starkmacht, das soll bei den NRW.KlimaTagen2017 in ganzer Fülle erlebbar werden. Wer hätte zum Beispiel gewusst, dass Gelsenkirchen sich bereits in den 1990er-Jahren dem solaren Bauen verschrieben und diese Ausrichtung bis heute konstant beibehalten hat? Startschuss für den solaren Städtebau in Gelsenkirchen war der Wissenschaftspark mit seinem 1996 fertiggestellten Solarkraftwerk – seiner Zeit die weltweit größte auf einem Dach installierte Anlage. Während der NRW.KlimaTage können Besucher sich von ihr ein Bild machen und dabei auch selbst ausprobieren, was man mit Sonne alles in Bewegung setzen kann.

Studierende der Hochschule Bochum arbeiten seit mehr als 15 Jahren an der Entwicklung energieautarker Solarfahrzeuge. Mit Erfolg: 2013 schaffte es der SolarWorld Gran Turismo mit einer kompletten Weltumrundung ins Guinness Buch der Rekorde. An 168 Fahrtagen legte er eine Strecke von fast 30.000 Kilometern zurück. Am 8. Juli lädt das SolarCar-Team von 11-15 Uhr in seine Werkstatt ein. Besucher können das SolarCar bestaunen und erfahren, wie die Sonnenwagen gebaut werden.

Am Arrenberg in Wuppertal wurde ein altes Schlachthaus zu einem Energie-Plus-Komplex umgebaut. In der „VillaMedia“ haben sich 15 Un-